Presseinformation

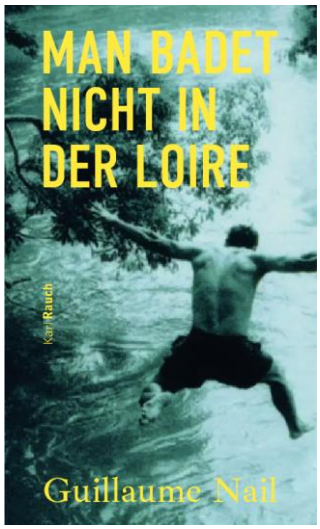
»Ein großartiger und spannender Roman!«
Denis Cosnard, Le Monde

Guillaume Nail

Man badet nicht in der Loire

- Roman -

Karl **Rauch**



Guillaume Nail erzählt in seinem Roman *Man badet nicht in der Loire* von Freundschaft, vom jugendlichen Zustand zwischen Aufbruch und Stillstand, Unbeschwertheit, Begehren und Angst. Er erzählt vom Optimismus des Erwachsenwerdens und dem Gefühl der Unsterblichkeit.

Ein heißer Nachmittag im August, der letzte Tag des Feriencamps. Bevor der Rückkehr in die Normalität unvermeidlich wird, brechen die Teenager Pierre, Gus, Farid, ihre Freunde und die Betreuer zu einem letzten Ausflug auf. In einem Kleinbus, schwitzend und ungeduldig, warten sie nur darauf, dass der Fahrer den Motor startet und das Abenteuer beginnt. An der Loire angekommen, vertreiben sich die Jungs den Tag mit Kicken, Kartenspielen, Picknick. Ein perfekter Sommertag, bis jemand auf die Idee kommt, sich im Fluss abzukühlen. Und das, obwohl jedes Kind in Frankreich weiß: man badet nicht in der Loire, nicht mal mit den Zehenspitzen.

Erzählt aus verschiedenen Perspektiven, entsteht ein vielschichtiges Bild eines kurzen Ereignisses, das tragische Folgen für eine Gruppe von Jugendlichen hat. Der Roman lehnt sich an das Unglück von Juigné-sur-Loire an, zu dem es 1969 kam und das neunzehn Kindern das Leben kostete, weil sie in der Loire schwimmen wollten und dabei die tückischen Strömungen sowie die unterspülten Ufer und Sandbänke unterschätzten.

Guillaume Nail: *Man badet nicht in der Loire*
Roman
172 Seiten │ Gebunden
€ 24,00 [D] │€ 24,70 [A]
ISBN 978-3-7920-0286-5
Erscheinungstermin: 23. Juni 2025

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Der Autor

© privat

Guillaume Nail, geboren 1979, ist im Anjou aufgewachsen. Nach einem Übersetzerstudium in Paris lebt er heute in Paris und der Normandie. Er hat als Übersetzer und Journalist gearbeitet, in Filmen mitgespielt und Regie geführt. Er ist Drehbuchautor sowie Autor von Kinder- und Jugendbüchern. *Man badet nicht in der Loire* ist sein erster Roman für ein erwachsenes Publikum.

Der Übersetzer

Paul Sourzac, geb. 1987, hat in Paris und in den USA studiert, in der DR Kongo und in Ecuador gearbeitet. An der Humboldt-Universität zu Berlin schloss er einen Master in romanischer Literatur- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Französisch, Spanisch, Italienisch ab. Seit 2013 übersetzt er literarische Texte aus dem Französischen, u.a. von Benoit d'Halluin, Pierric Bailly, Antoine Wauters und Nathalie Azoulai.